Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10100.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.;
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 227. Mittwoch den 14. August. 1872.

Bekanntmachung.

Dem Vernehmen nach hat sich in Folge der in Nr. 207 dieses Blattes enthaltenen Bekanntmachung, die Einführung trichinöser Fleischwaaren aus Amerika betreffend, im Publicum die Meinung verbreitet, als ob nur die von „Bremen" ausgehenden Sendungen von amerikanischen Speckseiten ꝛc. besonders verdächtig seien. Auf ausdrückliches Ansuchen wird daher zur Erläuterung jener Bekanntmachung darauf aufmerksam gemacht, daß die betreffende Warnung sich überhaupt auf **alles** aus Amerika importirte Schweinefleisch ꝛc. bezieht, gleichviel aus welchem Ausschiffungshafen dasselbe in den Handel gebracht wird.

Leipzig, am 7. August 1872.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung der Königlichen Brandversicherungs-Commission vom 5. August 1872.

Nachdem von dem Königlichen Ministerium des Innern dem **Sächsischen Windmühlen-Versicherungs-Verbande zu Leipzig** die Concession zum Geschäftsbetriebe auf Grund der vorgelegten Statuten, in Gemäßheit der Bestimmung §. 132 des Gesetzes vom 23. August 1862, das Immobiliar-Brandversicherungswesen betreffend, und unter den gesetzlichen Bedingungen und Beschränkungen ertheilt worden ist, so wird dies in Gemäßheit §. 68 der zum VI. Abschnitte des vorgedachten Gesetzes gehörigen Ausführungs-Verordnung vom 20. October 1862 hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Dresden, den 5. August 1872.

Königliche Brandversicherungs-Commission.
Friedrich. Rudolph.

Bekanntmachung.

Der am 1. August d. J. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 8. April d. J. erlassenen Ausführungsverordnung vom 9. desselben Monats mit

Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Grundsteuereinheit

zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge nebst den städtischen Gefällen an 1,₆₅ ₰ von der Steuereinheit **von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

IV.

* **Leipzig**, 13. August. Der heutige Tag ist den Arbeiten in den Sectionen gewidmet. Wir geben über die Sectionen folgende Uebersicht:

1) Physik, im Auditorium 4 über dem Convict, Einführender Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Hankel,
2) Chemie und Pharmacie, im Auditorium 23, Augusteum, Einführender Herr Prof. Dr. Kolbe,
3) Astronomie und Mathematik, im Auditorium 20, Augusteum, Einführender Herr Prof. Dr. Bruhns,
4) Mineralogie, Geologie und Paläontologie, im Bornerianum, 1. Etage, Audit. 5, Einführender Herr Prof. Dr. Zirkel,
5) Zoologie und vergleichende Anatomie, im Bornerianum, 1. Etage, Audit. 3, Einführender Herr Prof. Dr. Leuckart,
6) Botanik und Pflanzenphysiologie, im Bornerianum, 1. Etage, Audit. 1, Einführender Herr Hofrath Prof. Dr. Schenk,
7) Anatomie und Physiologie, im Bornerianum, 2. Etage, Audit. 9, Einführender Herr Hofrath Prof. Dr. Ludwig,
8) Innere Medicin, in der Aula, Augusteum, 1. Etage, Einführender Herr Prof. Dr. Thomas,
9) Chirurgie und Ophthalmologie, im Bornerianum, 2. Etage, Audit. 7, Einführender Herr Geh. Medicinal-Rath Prof. Dr. Thiersch,
10) Gynäkologie und Geburtshülfe, Bornerianum, 1. Etage, Audit. 2, Einführender Herr Geh. Medicinal-Rath Prof. Dr. Credé,
11) Psychiatrie, Augusteum, Audit. 11, Einführender Herr Dr. Günz,
12) Oeffentliche Gesundheitspflege, Medicinalreform und medicinische Statistik, Bornerianum, 2. Etage, Audit. 8, Einführender Herr Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Radius,
13) Kinderkrankheiten, Augusteum, Audit. 12, Einführender Herr Prof. Dr. Hennig,
14) Militair-Sanitätswesen, Augusteum, Auditorium 17, Einführender Herr Prof. Dr. Braune,
15) Naturwissenschaftliche Pädagogik, Augusteum, Audit. 9, Einführender Herr Dr. König,
16) Agriculturchemie, Bornerianum, 2. Etage, Audit. 10, Einführender Herr Prof. Dr. Knop,
17) Pathologische Anatomie und allgemeine Pathologie, Augusteum, Audit. 7, Einführender Herr Prof. Dr. Wagner,
18) Meteorologie, Bornerianum, 1. Etage, Audit. 6, Einführender Herr Prof. Dr. Bruhns,
19) Ohrenheilkunde, Augusteum, Audit. 8, Einführender Herr Prof. Dr. Wendt,
20) Geographie und Hydrographie, Audit 2 über dem Convict, Einführender Herr Dr. R. Andree.

Wir lassen nachstehend den zweiten Theil unseres Referats über die Ausstellung von naturwissenschaftlichen und medicinisch-chirurgischen Instrumenten, Lehrmitteln, Druck- und Bildwerken in der Buchhändlerbörse folgen.

In der Abtheilung der Herbarien sind vertreten Baron F. Thümen in Teplitz, Ludwig Hestermann in Hamburg, Dr. Hohenacker in Kirchheim a. d. Tauber, Winkler in Leipzig, F. Ackermann in Weinheim.

In der Abtheilung der anatomischen Präparate treten vor Allem Dr. Bock's plastisch-anthropologische Präparate, ausgestellt von Steger in Leipzig, in den Vordergrund. Nächstdem sind zu nennen die vorzüglichen Wachspräparate von Rudolph Weisker in Leipzig, die Wachspräparate über Entwickelung und Geschichte des Hühnchens von E. Ziegler in Freiburg im Breisgau, die Tafeln über denselben Gegenstand von Schwerz, das ausgezeichnete künstliche Auge, gefertigt und ausgestellt von Dr. Klaunig in Leipzig, und die von Hestermann in Hamburg ausgestellten Präparate.

In der Abtheilung der Zoologie findet man zahlreiche Collectionen von Schmetterlingen und Käfern von Heine in Leipzig, Hestermann in Hamburg, Winkler in Leipzig, Schlüter in Halle, während der Seidenzüchter A. J. Junker in Leipzig mit einer instructiven Zusammenstellung der gesammten Seidenbaucucht vertreten ist. Die ganze westliche Wand des Saales ist mit vortrefflichen Abbildungen aus den Gebieten der Naturgeschichte und Physik bedeckt, welche von Fischer in Kassel, Meinhold & Söhne in Dresden, Elßner in Löbau in die Ausstellung eingeliefert sind.

Einen ganz hervorragenden Platz in der Ausstellung behaupten die physiologischen Instrumente nach Ludwig und Czermak, sowie die reichhaltigen Sammlungen von Bandagen, orthopädischen Apparaten, Hülfsmitteln zur Krankenpflege, Phantomen für die Geburtshülfe ꝛc. Es sind in diesem Fach folgende Firmen vertreten: Hornn, Schädel, Reichel, Wünsche, insgesammt in Leipzig, S. Goldschmidt, Luther, beide in Berlin, Bellmann in Hamburg, Riemeyer in Magdeburg, Mang in Prag, Weinberg in Greifswald und endlich Lisowsky in Heidelberg, welcher eine größere Zahl wahrhaft vorzüglicher Apparate zur Krankenpflege ausgestellt hat.

Endlich haben wir noch der sehr umfänglichen und ausgewählten Ausstellung von literarischen und künstlerischen Verlagswerken zu gedenken. Viele Hunderte der kostbarsten Werke, Tafeln ꝛc. über die gesammten Zweige der Naturwissenschaft und Heilkunde sind hier sorgfältig ausgebreitet. Von Leipziger Firmen haben wir vertreten gefunden F. A. Brockhaus, Wilhelm Engelmann, Veit & Co., F. C. W. Vogel, Otto Wigand, von auswärts Georg Westermann in Braunschweig, Oldenburg in München, C. Dammann in Hamburg, Nikolai in Berlin, C. W. Kreidel in Wiesbaden.

Wir sind gewiß, daß die Ausstellung in Anbetracht ihres instructiven Charakters recht zahlreich besucht werden wird. Der Gedanke, eine solche Ausstellung zu veranstalten, welcher nach der Erklärung des Herrn Geschäftsführers Professor Dr. Thiersch in der gestrigen allgemeinen Sitzung von Herrn Dr. Ploß hier ausgegangen ist, muß als ein höchst glücklicher bezeichnet werden. Und nicht allein dafür, sondern auch für die mühseelige Arbeit, welche die Einrichtung der Ausstellung mit sich geführt und der sich fast ausschließlich die beiden Herren Dr. Ploß und Dr. König allein unterzogen haben, gebührt diesen Herren der vollste Dank.

Die Preisvertheilung bei der Ausstellung in Connewitz.

Für eine schöne größere Gruppe sogenannter Handelspflanzen erhielt Herr Gruber aus Leipzig einen dritten Preis; einen zweiten Preis erhielt eine frische Palmengruppe des Herrn Franz Fischer aus Connewitz. Herrn Aug. Hupe in Connewitz ward ein Privatpreis für ausgestellte Farren und Herrn Wilh. Müller aus Connewitz ein erster Preis für eine größere Sammlung Warmhauspflanzen zuerkannt. Herr Buchhändler Alphons Dürr aus Leipzig erhielt einen Extrapreis für eine prachtvolle Palmengruppe, aus deren saftigem Grün das lebensgroße Portrait des Königs hervorblickte. Frau Samson aus Connewitz wurde mit einem Extrapreis für ausgestellte Warmhauspflanzen bedacht, desgleichen Herr Moritz aus Dölitz mit einem ersten Preis für Marktpflanzen. Herr Karl Erfurth, Obergärtner auf Herrn Kaisers Gut, erwarb einen Extrapreis auf Sanchezien. Auf gemischte Warmhauspflanzen erhielten Herr Aug. Wagner aus Connewitz, und Herr Friedrich Zieger aus Cutritzsch für eine zahlreiche Collection Achimenes und Aristen je einen Extrapreis. In Pflanzen für Zimmercultur zeichnete sich Herr Wilh. Wagner aus; Anerkennung ein Privatpreis. Herr Gust. Wagner aus Connewitz glänzte durch ausgestellte gemischte Warmhauspflanzen und Herr Janeck aus Zöbigker durch Riesen-Ananas und Freilandpflanzen. Eine Sammlung Gemüse ꝛc., ausgestellt von Herrn Sodan aus Connewitz, war prächtig anzuschauen und erhielt einen Privatpreis. Für Pflanzen, geeignet zur Zimmercultur, wurde Herrn Friedrich Richter ein Extrapreis zuerkannt. Gefüllthlühende Primeln der mannigfachsten Art erzielten einen vierten Preis. Der Name des Herrn Ausstellers war nicht beigelegt. Ein niedliches transportables Tableau, eine Miniaturfelsengruppe mit den dazu nöthigen Pflanzen, hatte Herr Ant. Krahl aus Leipzig geliefert, sie ist für einen Preis von 6 Thlr. verkäuflich. Herr Julius Fischer aus Leipzig zeichnete sich, wie stets, durch seine brillant gebundenen Kopfputze, Ball- und Brautbouquets aus.

Auf buntblättrige Pelargonien gewann sich Herr Herfurth einen dritten Preis und Herr Emil Hanke aus Connewitz einen Extrapreis auf gefüllte Pelargonien. Schön cultivirte und blühende Marktpflanzen brachte Herr Moritz aus Dölitz zur Schau, und Herr Franz Fischer aus Connewitz, der Leiter und Entrepreneur des gelungenen Unternehmens, ebensolche von größter Schönheit und Frische, wofür ihm ein Privatpreis zuerkannt wurde. Unvergleichlich schön sind die gefüllten großen rosa Pelargonien des Herrn Aug. Hupe. Aus dem Garten des Herrn Kaiser waren Herrn Herfurth schön cultivirte Coniferen zur Verfügung gestellt, auf sie fiel ein Extrapreis. Eine hochstämmige Reseda in Kronenform von Herrn Hupe, ein Unicum, erhielt einen ersten Preis. Noch einen Privatpreis erhielt Herr Franz Fischer auf eine noch reichblühende Rosengruppe. Reizend anzuschauen war eine Gruppe lilium japonicum von Herrn Arnold aus Dölitz.

Eine hochstämmige veredelte Pelargonie, die noch drei Arten zeigte, wiederum ausgestellt von Herrn Hupe, erregte allgemeines Aufsehen, nicht minder eine prächtige Muschia von Herrn Kämpf aus Anger, welche einen Preis erhielt. Wunderlieblich präsentirte sich ein kleines transportables japanesisches Gärtchen von Herrn Theodor Mönch aus Leipzig. Für ein Sortiment succulenter Pflanzen erhielt Herr Fried. Mönch einen Extrapreis. Zwei tadellose Exemplare von Agave longifolia waren abermals aus dem Garten des Herrn Alfons Dürr eingeliefert worden. Eine hochstämmige Fuchsiengruppe, prächtige Exemplare, hatte Herr Lägel aus Dölitz und eine große Collection prächtiger Myrtenbäumchen Herr Hupe in Connewitz ausgestellt. Herr Nienhagen aus Connewitz erwarb sich einen vierten Preis auf eine schöne Calceolariengruppe, einen ersten Preis auf Marktpflanzen, namentlich auf Camellien, einen gleichen Preis erzielte Herr Alb. Wagner aus Gohlis auf schön geformte Lorbeerbäume. Die sinnig zusammengestellte Blumenfontaine des Herrn Hermann Müller aus Connewitz erhielt einen verdienten Preis.

Die Ausstellung überhaupt ließ Nichts zu wünschen übrig und kann einer jeden in Leipzig stattgefundenen als ebenbürtig an die Seite gestellt werden. Sollte sich hie und da ein Irrthum eingeschlichen haben, so wolle man uns denselben zu Gute halten und gütigst berichtigen. So viel steht fest: alle Aussteller haben vollkommen ihre Schuldigkeit gethan.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 13. August. Die russische Regierung hat den deutschen Einzelregierungen die Mittheilung zugehen lassen, daß mit Bewilligung des Kaisers von Rußland im Herbst 1873 zu St. Petersburg eine Ausstellung der verschiedenen Arten von Pflanzen, Maschinen und Werkzeugen, welche zur Herstellung gewebter Waaren dienen, veranstaltet werden soll. Um diese Ausstellung so vollständig und instructiv als möglich zu machen, ist die Betheiligung an derselben auch ausländischen Gewerbtreibenden gestattet und wird namentlich die Vorführung von Rohstoffen, welche in den verschiedenen, für Herstellung gewebter Waaren vorhandenen Etablissements zur Verwendung kommen, von Modellen der bei jener Industrie verwendeten Maschinen nebst Beschreibung der beachtenswerthesten Fabrikationsmethoden gewünscht. Ueber die Specialitäten der Ausstellung ꝛc. werden seitens der russischen Regierung noch weitere Mittheilungen gemacht werden.

— Aus Wurzen berichtet das dortige Wochenblatt: Wenn wir auch in Wurzen noch keine Wohnungsnoth haben wie in Berlin, Breslau und anderen großen Städten, so hat es doch den Anschein, als ob solche langsam heranrücken wollte. Vor der Hand liegt noch kein anderes statistisches Material vor, als die Nachfragen in der Expedition des Wochenblattes, welche im Laufe des vergangenen Monats Juli pr. Michaelis sich auf über 80 stiegen. Man kann den hiesigen Hausbesitzern systematische Steigerung der Miethe nicht gerade nachsagen, diese Steigerung tritt vielmehr von selbst durch Ueberbietung durch den Zuzug von auswärts ein und es betrifft diese auch lediglich die Quartiere im Preise bis zu 30 Thlr. Wenn nun auch im vorigen, wie in diesem Jahre bei Weitem mehr Neubauten als in früheren Jahren ausgeführt worden sind, so werden dieselben der anscheinend eintretenden Noth doch kaum zu steuern vermögen, weil sie eben mit dem noch zu erwartenden Zuzuge in keinem Verhältnisse stehen, größere Speculationsbauten mit kleineren Quartieren zu gedachten Miethspreisen aber sind wegen des hohen Preises des Baumaterials, der Arbeitslöhne und der theilweise harten Bestimmungen der Baupolizeiordnung, deren Nützlichkeit andererseits hier gar nicht verkannt werden soll, jedenfalls in hinlänglicher Zahl nicht zu erwarten.

— Das „Meißner Tagebl." berichtet aus Meißen, 12. August: Endlich ist der lange vergeblich gesuchte Einbrecher und Strauchdieb des Siebeneichener Waldreviers, der Schneidergeselle Günther genannt Riedle, in den Frühstunden des heutigen Tages auf der That ertappt und durch mehrere Einwohner von Neudörfchen an der Elbe bei Meißen der hiesigen Polizeibehörde überliefert worden. Als der Sohn aus der Mergner'schen Wirthschaft zu Neudörfchen heute früh nach 2 Uhr, von auswärts heimkehrend, sich im Hinterhaus durch seine Schwester den Hausschlüssel zum Fenster herausgeben läßt, bemerken Beide, daß Jemand durch das geöffnete Küchenfenster in die Wohnung gedrungen sein muß. Gleichzeitig springt der sich entdeckt sehende Dieb durch dieses Fenster heraus, um zu entfliehen, wird aber von Mergner gepackt und Beide fallen im Ringen zur Erde, wobei es dem Dieb gelingt, auszureißen. Mergners Hülferuf hat aber bereits einige Nachbarn ermuntert, welche, mit Stöcken versehen, gemeinschaftlich die Jagd durch die Gärten hinter der Elbterrasse fortsetzen. Als ihnen plötzlich der Dieb zwischen den Hecken mit gezücktem Messer entgegenrennt, wird er von dem Einen niedergeschlagen und nun überwältigt, gebunden und nach der Stadtpolizei Meißen hereintransportirt, wo er als der berüchtigte Günther gen. Riedle, auf dessen Fang Prämien gesetzt waren, erkannt wurde. Dem Vernehmen nach hat derselbe bereits bis auf zwei alle in diesem Sommer hier und der Umgegend verübten Einbruchsdiebstähle eingestanden, und es sollen fast alle gestohlenen Werthsachen noch vorhanden sein, da der Dieb einen vom Besitzer ungeahnten Versteck auf dem Oberboden eines Hauses in Neudörfchen am Siebeneichener Berge gehabt haben soll. Aus Freude über den Fang des gefährlichen Menschen sollen mehrere wohlhabende Grundbesitzer des von Günther gebrandschatzten Districts freiwillig außer der polizeilich ausgesetzten Prämie noch namhafte Geldprämien zugesagt haben.

— Die „Const. Ztg." sagt: Eine ganz ähnliche Geschichte, wie sie bei Gelegenheit des neueren Gespensterspuks in der Wiener Hofburg, aus früherer Zeit bei Anwesenheit des damaligen Kurprinzen von Sachsen Friedrich August (August des Starken) in Wien 1692 erzählt worden ist, hat sich — nach der von einem älteren glaubwürdigen Manne gemachten Mittheilung, im

SLUB
Wir führen Wissen.